Prof. Dr. Alfred Toth

Thematische Adessivität an selbsttransjazenten Köpfen

1. Im folgenden wird, basierend auf der Unterscheidung zwischen selbst- und nicht-selbsttransjazenten Systemen (vgl. Toth 2015), gezeigt, daß Adessivität, die im Falle von Kopfbauten ja sowohl im Vor- als auch an den beiden Seitenfeldern möglich ist, sich auf die dyadische Differenz zwischen adjazenter und subjazenter lagetheoretischer Differenz zurückführen läßt. Im übrigen liegt dennoch eine vollständige, d.h. ternäre ontische Relation (Ontose) vor, insofern die symbolisch fungierende Null-Abbildung genauso Teil einer jeden ontischen Relation ist wie die leeren Menge Teilmenge jeder Menge ist.

2.1. Null-Adessivität

Rue des Juges Consuls, Paris

2.2. Adjazente Adessivität

Rue Orfila, Paris

2.3. Subjazente Adessivität

2.3.1. Rechtsadessivität

Passage Tenaille, Paris

2.3.2. Linksadessivität

Place Joséphine Baker, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Transjazenz und Selbsttransjazenz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

17.8.2015